

Danksagung

Ich danke allen sehr herzlich, die mir geholfen und mich unterstützt haben, insbesondere:

Prof. Dr. Marlis Krüger und Prof. Dr. Sigrid Schade für ihr fortdauerndes Interesse und regelmäßigen Ermunterungen sowie ihr Vertrauen. Das Dank ihres Engagements eingerichtete interdisziplinäre Doktorandinnen-Kolloquium »Erkenntnisprojekt Feminismus« an der Universität Bremen hat diese Arbeit überhaupt erst möglich gemacht.

Prof. Dr. Sigrid Schade, Prof. Dr. Silke Wenk und dem von ihnen geleiteten Methodenkolloquium der Universitäten Bremen und Oldenburg für viele anregende Diskussionen und die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Theorien und Diskussionen.

Prof. Dr. Sabine Broeck für ihr Interesse an meiner Arbeit und ihre spontane Hilfsbereitschaft;

der Universität Bremen für ein dreieinhalbjähriges Stipendium der FNK.

Angelika Saupe für inspirierende Diskussionen und Einblicke in Techno-Diskurse, für ihre langjährige Anteilnahme an der Entstehung dieser Arbeit und für ihr sorgfältiges Korrekturlesen.

Jutta Weber ebenfalls für die inspirierenden Diskussionen und ihre hartnäckige Poststrukturalismus-Kritik.

Kerstin Brandes für Anteilnahme und kenntnisreiches Korrekturlesen;

der Postgraduierten-Diskussionsrunde an der Universität Hamburg, insbesondere Katharina Baisch für ihre hilfreichen Kommentare.

Margot Brink nicht zuletzt für die Verwandlung von Wissenschaftlerinnen-Leid in Ermunterung.

Anja Segelken und Andrea Theusz für ihren schnellen und gründlichen Einsatz beim Korrekturlesen;

Anke Schiemann, Hannelore Schiemann sowie Uta Lohmann, Inke DuBois und anderen »Eulen«-Eltern für emotionalen wie organisatorischen Beistand;

vor allem meinen Kindern Kira und Jokin für Abwechslung sowie für Anschauungsunterricht zum Thema »Eintritt in das Symbolische«;

meinen Eltern für ihre tolerante Anteilnahme und organisatorische Unterstützung;

und natürlich Endrik Schiemann – für alles!